Quelle: http://manuscripta.at/?ID=35999
Copyright: Melk, Benediktinerstift

das tet er aus lieb seins himlischn va
ter ¶ Das funft ist parmhtzige pab
gung über die betrübtn vnd ellendn
vn armen wan die lieb gotz übt ein
menschn darzů Das ist uns aus ge
zaigt in unsm hrn, der dij lieb selb ist
der so gross mitleidn mit unsm trub
sal hat gehabt. das er der vmb ist
mensch wardn vnd hat sich gegeben
vmb uns in gross leidn vnd in ein
pittern tod wir haben auch des ein
ebenpild an sand pauls der vol was
götleicher liew der sprach ad Cor. wer
ist der da siecht. vnd ich mit siech mit
im pin ¶ Das sechst ob der mensch
gedultichleich leidet was im wider
wärtichait zu stet oder leiden wan
das ist die warhait das chain tugend
ist vnd allen tugendn die als aijgen
leich erzaigt einen warn liebhaber
gotz als die gedult in leidn vnd in
wider wärtichait wan ir sind vil